

Bedienungsanleitung für *Security Center 604*

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf dieser Funkalarmzentrale SC 604. Dieses sicherheitstechnische Gerät wurde nach neuesten technischen Erkenntnissen und Anforderungen in Deutschland entwickelt und hergestellt.



Inhalt:

- 1. Aufstellen & Leitungszuführung (Seite 2)**
- 2. Anschluß & Erstinbetriebnahme mit Funktionstest der Anlage (Seite 2-4)**
- 3. Einstellungen der Codierung (Seite 5)**
- 4. Anwendungs- und Programierbeispiele (Seite 5)**
- 5. Sonderfunktionen, Einstellungen & zusätzliche Ausgänge (Seite 6)**
- 6. Belastbarkeit der Ausgänge / Technische Daten (Seite 6)**
- 7. Fehlerdiagnose (Seite 7)**



1 Aufstellen & Leitungszuführung

1.1 **Alarmgeber (Sirene / Blitzleuchte):**

Die Alarmeinheit SB 50 (bestehend aus Sirene & Blitzleuchte im Wetter & Sabotage geschützten Metallgehäuse) sollte in möglichst großer Höhe (z.B. unterhalb vom Dachgiebel) an der Hauswand (Straßen-seite / Eingangsseite) montiert werden. Um eine höhere Sicherheit zu erlangen, sollte zusätzlich eine wetterfeste Sirene (AS 12) auf dem Dach versteckt montiert werden.

1.2 **Funkmelder:**

siehe Bedienungsanleitung der Funkmelder

1.3 **Zentrale:**

Für die Montage der Zentrale einen geeigneten Platz suchen, an dem die Anlage ohne Schwierigkeiten bedient werden kann (Eingangsbereiche und Stellen, die von fremden Personen bzw. von außen eingesehen werden können, sollten nicht für die Montage der Zentrale gewählt werden).

Falls möglich, die Zentrale in der Nähe der Alarmeinheit positionieren.

Da die Anlage an 230 Volt Netzspannung angeschlossen werden muß, ist darauf zu achten, daß dies in der Nähe verfügbar ist.

Die Anlage kann nun folgendermaßen an der Wand (Augenhöhe) befestigt werden:

Zuerst wird für die Aufhängung des Gehäuses ein Loch (für 6er Dübel) in die Wand gebohrt, Dübel eingesetzt und Schraube eingedreht.

Nachdem die Zentrale von oben eingehängt worden ist und sich in der Waage befindet, werden nun bei geöffneter Türe die unteren 2 Befestigungslöcher \varnothing 5,8 mm angezeichnet (befinden sich links & rechts in der Ecke) & gebohrt, danach werden die Dübel in das Loch eingesetzt.

1.3.1 **Leitungen:** Es dürfen grundsätzlich nur abgeschirmte Leitungen, die außerhalb der Zentrale liegen, verwendet werden (dies gilt für sämtliche anzuschließende Ausgänge, auch für die externe Ansteuerung von LED's & den Überfall-Anschluß).

Hinweis: Die Abschirmung der Leitungen muß mit dem Schutzleiter verbunden werden!

Für die Ansteuerung zur Alarmeinheit wird eine 6 adrige abgeschirmte Leitung verwendet (6 Adern: 2 für Sirene, 2 für Blitzleuchte, 2 für Sabotagekontakt // + 2 Adern, falls zusätzlich eine 2. Alarmsirene verwendet wird) Diese Leitung zu den Alarmgebern wird von der Gehäuseunterseite durch die Kabeltüllen (links unten) in die Zentrale geführt

TIP: Bei einer Leitungslänge von ca. 20 Meter zu den Alarmgebern wird eine 6 adrige Leitung (mit Abschirmung) mit einem Querschnitt von ca. 0,75 mm² benötigt.

ACHTUNG: Es darf noch keine Verbindung zum 230 V Netz bestehen (betreffende Sicherung im Hausverteiler entfernen).

Die Netzanschlußleitung (230 Volt) wird ebenfalls von der Gehäuseunterseite und über die Kabeltüllen zum Schraubklemmanschluß vom Dauerladegerät (unterhalb vom Trafo, neben der Sicherung) geführt. Der Schutzleiter wird rechts daneben mit einem Kabelschuh verbunden (siehe Symbol im Gehäuse).

Die Wurfantenne wird entweder durch die Bohrung auf der Oberseite oder nach unten herausgeführt

TIP: Um die max. Reichweite zu erzielen, sollte die Antenne vertikal und möglichst nicht in der Nähe von Metall, Netzleitungen oder Motoren angebracht werden.

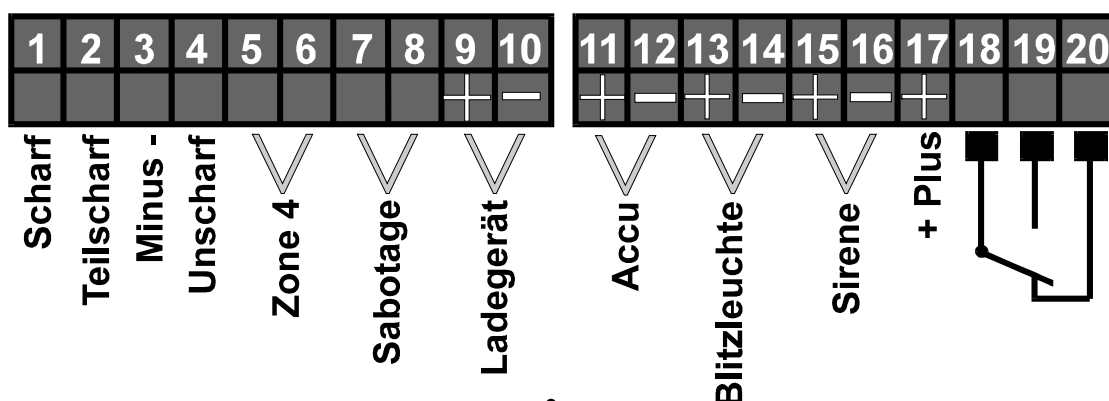
Nachdem alle Anschlüsse in die Zentrale gelegt wurden, kann nun diese von innen festgeschraubt werden.

2 Anschluß & Erstinbetriebnahme mit Funktionstest der Anlage

1.1 **Anschluß der Alarmgeber und sonstigen:**

Um die Leitungen leichter an die Zentrale anzuschließen, wurden abnehmbare Anschlußklemmen verwendet. Die zwei 10 poligen Schraubklemmleisten werden nach oben abgezogen.

Die Klemmenbelegung ist wie folgt:





- 1.1.1 Klemmen 1 & 2 & 3 (bei nicht Verwendung müssen diese Eingänge frei bleiben)
Diese werden zum Anschluß externer (drahtgebunden) Schlüsseltaster (oder Zeitschaltuhr mit Tastkontakten) verwendet.
Hierfür können nur welche verwendet werden, die max. 3 potentialfreie Stellungen besitzen (ausgenommen Zeitschaltuhren mit 4 getrennte Tastkontakte);
- 1.1.1.1 1. Version. Klemme 3 (minus) wird am Mittelkontakt des Schlüsseltasters angeschlossen. An Klemme 4 (für Unscharf) wird der erste Schließer (vom Taster), und an Klemme 1 (kompl. Scharf) der zweite Schließer angeschlossen. → Wird nun der Schlüssel nach rechts gedreht (und kurzzeitig in dieser Stellung gehalten) kippt die Zentrale in den Scharf Zustand über; dreht man den Schlüssel nach links, befindet sich die Zentrale im Unscharf Zustand.
- 1.1.1.2 2. Version. Klemme 3 (minus) wird am Mittelkontakt des Schlüsseltasters angeschlossen. An Klemme 4 (für Unscharf) wird der erste Schließer (vom Taster), und an Klemme 2 (für Teilscharf) der zweite Schließer angeschlossen. → Wird nun der Schlüssel nach rechts gedreht (und kurzzeitig in dieser Stellung gehalten) kippt die Zentrale in den Teilscharf Zustand über; dreht man den Schlüssel nach links, befindet sich die Zentrale im Unscharf Zustand.
- 1.1.2 Klemmen 5 & 6 (bei nicht Verwendung bleiben diese frei)
Zum Anschluß für Ruhestromkontakte (Magnetkontakte etc.) - ZONE 4.
- 1.1.3 Klemmen 7 & 8 (ohne Verwendung werden diese mit einer Drahtbrücke verbunden)
Zum Anschluß für die Sabotageleitung zur Alarmeinheit (z.B. SB 50)
- 1.1.4 Klemmen 9 & 10 (muß unbedingt angeschlossen werden !)
Für die Zuleitung vom Dauerladegerät (bereits angeschlossen). Polarität beachten (9 = +)
- 1.1.5 Klemmen 11 & 12 (muß unbedingt mit dem Akku verbunden werden !)
Zuleitung zum Akku (12 Volt/ 2 Ah), da dieser bei Netzausfall den Betrieb übernimmt. (Polarität beachten (11 = +)
- 1.1.6 Klemmen 13 & 14
Zum Anschluß für die Blitzleuchte (13 = +).
- 1.1.7 Klemmen 15 & 16
An diesem Anschluß wird die Sirene angeklemt (15 = +). Bei Verwendung einer zweiten Sirene wird diese parallel angeschlossen.
- 1.1.8 Klemmen 17 & 18 & 19 & 20
Innenalarm Ausgang. Bei Anschluß einer Innensirene wird diese an 17 (=+) und 19 gelegt (2 pol. Schiebeschalter „Innen pot.frei“ auf ON (=Ein).
TIP: Wird ein TWG (Telefonwählgerät) angeschlossen, muß der 2 pol. Schiebeschalter auf „Aus“ gestellt werden. Benötigt das TWG einen Öffnungskontakt, muß Klemme 18 & 19 verwendet werden. Wird jedoch ein Schließer benötigt, muß Klemme 18 & 20 benutzt werden.
- 1.2 **TIP:** → Handsender bereitlegen (für Unscharf / Scharfschaltung)
Nach dem die 2 x 10 poligen Schraubklemmen verschaltet wurden, kann nun der Akku (12 Volt / 2Ah) angeschlossen werden (Polarität beachten) und in das untere Fach von der Zentrale liegend (Anschlüsse nach vorne) geschoben werden. Falls der Alarm sofort einsetzt, mit dem Handsender (schwarze Taste) sofort unscharf schalten. Diverse LED's leuchten (Version 2:unter anderem blinkt die Netzausfall Anzeige oben links). Nun wird die 230 Volt Netzverbindung hergestellt. Die Netzausfall LED blinkt langsam dunkler (signalisiert den Ladevorgang am Akku).
- 1.3 **Einstellung der Schiebeschalter**
- 1.3.1 Schiebeschalter für Zone 1 - 3 (unterhalb der Netzausfall Anzeige) auf „EIN“ schieben → die 3 Bereitschaftsanzeigen leuchten grün auf.
- 1.3.2 Schiebeschalter für den Innen & Außenalarm (rechts oben) ebenfalls auf „EIN“ stellen (Verzögerung auf „AUS“) → die 2 gelben Kontrollanzeigen leuchten auf.
- 1.4 **Einstellung der 2 poligen (blauen) Codierschalter (auf der Anzeigeplatine)**
- 1.4.1 Der linke (direkt unterhalb vom Flachbandkabel) Codierschalter 1 & 2 auf „Aus“ (nach unten schieben) → 24 Std. Scharfschaltung für Zone 1 ausgeschaltet.



- 1.1.1 Mit dem mittleren Codierschalter kann die Zone 4 (verkabelter Bereich) entweder dem „Teilscharf“ (1 on/ 2 aus) oder dem komplett-scharf Bereich (1 aus / 2 on) zugeordnet werden. Falls Zone 4 unbelegt, dann 1 & 2 auf Aus.
- 1.1.2 Der rechte (dritte) Codierschalter wird für die Quittierung der Zustände verwendet.
1 auf „ON“ → Quittierung des Unscharf Zustandes (Außen Sirene ertönt kurz / Lautstärke veränderbar siehe Pos. 2.5.1)
2 auf „ON“ → Quittierung des Teilscharf Zustandes (Innen - Alarm schaltet kurzzeitig durch).
TIP: Schalter 1 & 2 auf „ON“ stellen (Falls ein TWG angeschlossen ist, Schalter 2 auf aus).
- 1.1.3 Der Codierschalter (unten rechte Hälfte) wird für die Alarmdauer der Außen Sirene benötigt.
Schalter 1 & 2 auf „ON“ → ca. 55 Sekunden
Schalter 1 „ON“ & 2 OFF → ca. 1 ¼ Minuten
Schalter 1 aus & 2 „ON“ → ca. 2 ¼ Minuten
Schalter 1 & 2 auf aus → ca. 5 ¾ Minuten
TIP: In der Regel genügen 1 ¼ Minuten Sirenenalarm, längere Alarmdauer wird meist nur bei abgelegenen Objekten benötigt (Polizei erlaubt max. 3 Minuten).
- 1.1.4 Der linke (zwischen den 2 Relais) ermöglicht das potentialfreie Schalten des Innenalarm - Ausganges.
Schalterstellung 1 & 2 auf „ON“ → Im Alarmfall 12 Volt an Klemme 17 (+) & 19 (-); zum Ansteuern einer Innensirene.
Schalterstellung 1 & 2 auf aus → potentialfreier Wechsler (zum Ansteuern eines Telefonwählgerät). Benötigt dieses im Alarmfall ein Öffnungskontakt, muß dies an Klemme 18 & 20 angeschlossen werden. Wird allerdings ein Schließkontakt benötigt, muß Klemme 18 & 19 verwendet werden.

1.2 **Potentiometer (kurz „Poti“) Einstellungen:**

- 1.2.1 Das stehende Poti (zwischen den 2 Relais) regelt die Quittierungslautstärke der Außensirene.
Poti nach rechts gedreht (Uhrzeigersinn) → Lautstärke erhöht sich.
- 1.2.2 Mit dem liegenden Poti mit der Beschriftung „Zeit Blitz“ (rechts neben Sicherungshalter / Anzeigeplatine) kann die Alarmzeit der Blitzleuchte verändert werden.
Poti nach links gedreht (gegen den Uhrzeigersinn) → Zeit kurz (min. ca. 2 Minuten)
Poti nach rechts gedreht → Zeit lang (max. > 240 Minuten).
- 1.2.3 Das rechts unten liegende Poti regelt den Innenalarm - Ausgang.
Poti nach links gedreht → Zeit kurz (min. ca. 1 ¼ Minuten)
Poti nach rechts gedreht → Zeit lang (max. ca. 120 Minuten)
- 1.2.4 Auf der unteren Platine (Hauptplatine) befindet sich in der rechten oberen Ecke das Poti für die Alarmverzögerung.
Poti nach links gedreht → Zeit kurz (min. 0 Sekunde)
Poti nach rechts gedreht → Zeit lang (max. ca. Minuten)

1.3 **Alarmspeicher Rücksetzung**

Durch drücken der orangen Taste (unterhalb der Unscharf/Scharf LED) kann die Alarmspeicheranzeige zurückgesetzt werden.

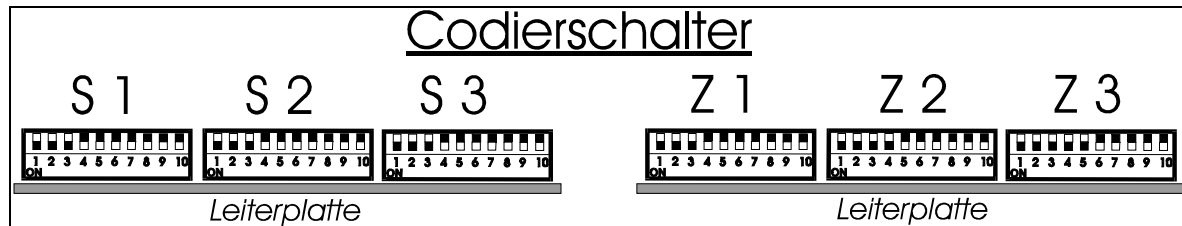
1.4 **Funktionstest (unter Verwendung eines 4 Kanal Handsenders)**

Zuerst die obere Taste des Handsenders betätigen (ca. 1 sec.). Die Zentrale kippt in den Unscharf Zustand über. Jetzt die 4. Taste betätigen → Zentrale schaltet auf Teilscharf (LED für Teilscharf brennt) gleichzeitig wird der Innenalarm Ausgang kurzzeitig ausgelöst (Quittierung)
Jetzt wird die 1 Taste gedrückt (Unscharf) → Anlage schaltet Unscharf (rechts leuchtet die grüne LED) & kurzzeitig ertönt die Außensirene (ist dies nicht der Fall, siehe unter 7 f).
Nun wird mit der zweiten Taste des Handsenders Zone 1 ausgelöst (im unscharfen Zustand) → die grüne LED (für Z 1 / Alarm) leuchtet ständig auf; dies signalisiert, daß Funkverbindung zwischen den Funkmeldern (Handsender) besteht. Wird nun anschließend die dritte Taste vom Sender betätigt (Scharf), erlischt die grüne LED von Z 1 und die Unscharf LED wechselt von grün auf rot - gleichzeitig gibt die Blitzleuchte ein paar Lichtblitze ab (Quittierung des Scharf Zustandes).
Nun wird die zweite Taste vom Sender betätigt → Alarm wird ausgelöst & die Alarmspeicheranzeige Z 1 leuchtet rot auf.
Wenn jetzt die Anlage mit der 1. Sendertaste unscharf geschaltet wird (ca. 2 sec. gedrückt halten), setzt sich der Alarm zurück. Die Alarmspeicheranzeige bleibt allerdings erhalten; sie muß mit der Reset-taste gelöscht werden (siehe Pos. 2.6).

Befindet sich der 24 Std. Schalter auf „ON“, kann mit der zweiten Taste, auch bei Unscharf, Alarm ausgelöst werden.



1 Einstellung der Codierung



Codierschalter S 1 → für Scharfschaltung Codierschalter Z 1 → Zone 1 (24 Std. möglich)
 Codierschalter S 2 → für Teilscharfschaltung Codierschalter Z 2 → Zone 2
 Codierschalter S 3 → für Unscharfschaltung Codierschalter Z 3 → Zone 3 & Teilscharfbereich

1.1 Folgende Befehle sind über den Handsender möglich:

- 1.1.1 Scharf / Unscharf / Teilscharf & Überfallalarm (4 Kanal Handsender / 1. Taste Unscharf - 2. Alarm - 3. kompl. Scharf & 4. Teilscharf):
 Der Codierschalter in dem Handsender(n) muß die gleiche Codierung aufweisen, wie in der Zentrale S 1 & S 2 & S 3 & Z 1. Die Funkmelder die auf Zone 1 gelegt werden sollen, erhalten hiermit die gleiche Codierung wie der Handsender. Zone 2 (Z 2) und die hier aufgeschalteten Funkmelder erhalten eine andere Codierung. Das gleiche gilt für Z 3, die sich jedoch auch von Z 2 unterscheiden muß.
- 1.1.2 Scharf / Unscharf / Überfallalarm (3 Kanal Handsender / 1. Taste Unscharf - 2. Alarm - 3. Scharf):
 Der Codierschalter in dem Handsender(n) muß die gleiche Codierung aufweisen, wie in der Zentrale S 1 & S 2 & S 3 & Z 1. Die Funkmelder die auf Zone 1 gelegt werden sollen, erhalten hiermit die gleiche Codierung wie der Handsender. Zone 2 (Z 2) und die hier aufgeschalteten Funkmelder erhalten eine andere Codierung. Das gleiche gilt für Z 3, die sich jedoch auch von Z 2 unterscheiden muß.
- 1.1.3 Scharf / Unscharf (2 Kanal Handsender):
 Der Codierschalter in dem Handsender(n) muß die gleiche Codierung aufweisen wie in der Zentrale S 1 & S 2 & S 3. Zone 1 (Z 1) und die hierauf geschalteten Funkmelder erhalten eine andere Codierung. Das gleiche gilt bei Z 2 & Z 3, die sich auch voneinander unterscheiden müssen.
- 1.2 Folgende Befehle sind mit dem Funkschalterschloß möglich:
- 1.2.1 Scharf / Unscharf / Sabotage:
 Das Funkschalterschloß muß die gleiche Codierung aufweisen wie S 1 & S 2 & S 3 & Z 1.
TIP: Um eine 24 Std. Sabotage - Sicherheit vom Funkschalterschloß zu haben, muß der 2 pol. Codierschalter (siehe Punkt 2.4.1) auf „ON“ gestellt werden → Zone 1 ist auch im unscharfgeschalteten Zustand scharf.

2 Anwendungs- und Programmierbeispiele

- 2.1.1 *Fall 1*
 Wohn- & Geschäftshaus soll über eine Funkalarmzentrale abgesichert werden. Desweiteren soll die Garage nebenan ebenfalls gegen Einbruch überwacht werden (tagsüber Aufenthalt im Geschäft, abends im Wohnhaus)

Lösungsvorschlag:

Das Geschäftshaus wird mit diversen Funkmeldern (überwiegend Bewegungsmelder) an den gefährdeten Bereichen abgesichert (Schaufensterscheiben mit Glasbruchmelder oder über Bewegungsmelder, letzterer überwacht auch noch die Eingangstüre; Hinterausgang über Magnetkontakte usw.)
 Diese Funkmelder werden auf Zone 1 „gelegt“.
 Das Wohnhaus wird an folgende Bereiche geschützt (nur Außenhautschutz /keine Bewegungsmelder):
 Eingangstüre Balkontüre Terrassentüre Wohnzimmerfenster (evtl. gefährdete Kellerbereiche).
 Diese Melder „laufen“ auf Zone 3
 Auf die Zone 4 wird ein Magnetkontakt geschaltet, der das Garagentor sichert.



Nun kann Tagsüber Zone 2 & 3 in Bereitschaft gestellt (siehe Pos. 2.3), und über den Handsender (oder Funkschalterschloß) diese Bereiche scharf geschaltet werden.

Nach Feierabend (natürlich auch in der Mittagspause) wird die Zentrale unscharf geschaltet, und die Bewohner können in ihr Wohnreich zurückkehren. Nun wird an der Zentrale Zone 1, 2 & 3 auf „EIN“ gestellt und die Alarmverzögerung ebenfalls (Pos. 2.5.4 beachten - Zeit).

Nun ist jedes Haus (Geschäft, Garage & Wohnhaus) vor Einbruch geschützt, und falls eine Person die Wohnung verlassen will, muß diese vorher die Anlage unscharf schalten, oder, falls sie dies vergessen sollte ertönt erst der Innenalarm;

d.h. diese Person hat jetzt Zeit, noch unscharf zu schalten (verhindert, daß nach der eingestellten Alarmverzögerung der Außen Alarm hinzukommt).

1 Sonderfunktionen, Einstellungen & zusätzliche Ausgänge

- 1.1.1 Wenn die Zone 1 für 24 Std. Betrieb eingestellt wurde & die Verzögerung auf „EIN“ steht (Anlage Unscharf) → schaltet immer nur der Innenalarm ein (Schiebeschalter für Innenalarm auf „EIN“)
- 1.1.2 Wenn die Zone 1 für 24 Std. Betrieb eingestellt wurde & die Verzögerung auf „AUS“ steht (Anlage Unscharf) → schaltet der Innen & Außenalarm ein (Schiebeschalter für Innen & Außenalarm auf „EIN“)
- 1.2 LED Ansteuerungsmöglichkeit für folgende Zustände: Scharf / Teilscharf / Unscharf.
Diese Ausgänge befinden sich auf der unteren Hauptplatine (links oben / Lötstifte). Sie sind bezeichnet mit: „S“ (= Scharf) / „T“ (= Teilscharf) / „U“ (= Unscharf) / „⊥“ (= Masse -)
Um z.B. eine grüne LED (3 oder 5 mm) für die unscharf Anzeige zu verwenden, muß diese an „U“ (=+) und an „⊥“ (= minus) angeschlossen werden. Es ist bereits ein Vorwiderstand vorhanden (1 K Ω).
Achtung: Es dürfen keine Spannungen angelegt werden ! (sofortiger Garantieverlust)
- 1.3 Paniktasteranschluß (besonders für Ladengeschäfte & Überfall gefährdete Wohnhäuser):
Um einen Taster (Panik / Feuer etc.) anzuschließen, verwendet man auf der unteren Platine (unten Mitte) die beiden Lötstifte mit der Bezeichnung „Überfall“. Der Taster wird an diese Ausgänge angeklemt.
Achtung: Es dürfen keine Spannungen angelegt werden ! (sofortiger Garantieverlust).

2 Belastbarkeit der Ausgänge / Technische Daten

- 2.1 Jeder einzelner Ausgang (1 x Innenalarm / 2 x Außenalarm) ist mit max. 2 A belastbar, jedoch zusammen darf die Belastung nicht größer als 3 A sein.

2.2 Sicherungen:

- 2.2.1 Die Alarmausgänge sind mit einer 3,15 A (mittelträge) Sicherung geschützt (auf der Anzeigeplatine oberhalb der Relais). Es dürfen keinesfalls Sicherungen verwendet werden, die höher belastbar sind.
- 2.2.2 Das Netzteil wurde mit einer 160 mA (mittelträge) Sicherung abgesichert (Primärseite / 230 V Netz). Ein Auswechseln dieser Sicherung darf nur erfolgen, wenn zuvor das Netzkabel gezogen wurde, oder die Netzföhrung stromlos gesetzt wurde (sonst Lebensgefahr !). Die Abdeckkappe des Sicherungshalter wird nach oben mit den Fingern abgezogen.

Die Verwendung „geflickter“ Sicherungen oder das Kurzschließen des Sicherungshalter ist unzulässig. Dadurch entstehende Schäden fallen nicht unter die Garantieleistungen.

2.3 Technische Daten:

Versorgungsspannung:	230 V Netzspannung / 50 - 60 Hz
Notstromversorgung:	Akku 12 Volt / 2 Ah (Bleigel Akku) (Lebensdauer ca. 4 - 6 Jahre)
Betriebstemperatur:	ca. - 8 ⁰ C bis + 40 ⁰ C
Empfangsfrequenz:	40 MHz (Empfangsmodul, steckbar)
Störsicherheit:	Codierte Signalübertragung (veränderbar / steckbares Modul)
Postzulassung:	FTZ / AGB 261 (Empfangsmodul Typ „E 40“)
Gewicht:	ca. 3,3 Kg (ohne Akku)
Maße	ca. 260 x 180 x 85 mm
Gehäuse / Farbe:	Metall / RAL 9001 & 1014

Änderungen vorbehalten



Fehlerbeschreibung	Ursache
a) Alarmzentrale läßt sich mit dem Sender nicht schalten	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen ob die 10 pol. Codierung (Handsender / Zentrale) übereinstimmen (müssen immer bis Anschlag gestellt werden). • Batterie im Sender leer (LED brennt nicht)
b) Funkmelder lösen keinen Alarm aus (rote Alarmspeicher LED leuchtet nicht)	<ul style="list-style-type: none"> • Sind die Zonen (Z 1 usw.) auf „EIN“ gestellt? LED für Bereitschaft muß leuchten. • Liegt keine Betriebsspannung an ?
c) Funkmelder lösen keinen Alarm aus (rote Alarmspeicher LED leuchtet aber)	<ul style="list-style-type: none"> • Alarmausgang nicht auf „EIN“ gestellt. • Alarmausgang nicht beschaltet.
d) Funkmelder lösen Alarm aus, obwohl Unscharf	<ul style="list-style-type: none"> • 24 Std. Schalter auf „Aus“ stellen
e) Netzausfallanzeige <ul style="list-style-type: none"> • leuchtet nicht mehr (Standartversion) • blinkt plötzlich hell auf (bei Version 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzausfall ? • Die Sicherung am Ladegerät ist defekt (Durch Blitzschlag, starke Spannungsspitzen etc). Kommt dies öfters vor, wird der Einsatz eines Spannungsschutzfilters empfohlen.
f) Quittierung für Unscharf (Sirene) ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • 2 pol. Codierschalter nicht auf „ON“ gestellt (siehe Pos. 2.4.3) • Poti zu hochohmig eingestellt (siehe Pos. 2.5.1)
g) Telefonwählgerät löst beim Teilscharf-schalten aus	<ul style="list-style-type: none"> • 2 pol. Codierschalter (für die Quittierung der Zustände) muß Schalter 2 auf AUS

Falls der Fehler nicht behoben werden konnte, setzen Sie sich bitte mit Ihrem zuständigen Errichter in Verbindung (siehe Adresse unten).

Es ist ein Teil der Unternehmensstrategie von Hütter, ständig an der Verbesserung der Hütter Produkte zu arbeiten. Daher behalten wir uns das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen. Bei den Daten & Beschreibungen handelt es sich um Sollwerte. Bei einzelnen Geräten kann es zu Abweichungen von diesen kommen.

